



TRANSATLANTIC HOKUSPOKUS

Fritz Bornstück

@

Galerie Börgmann, Mönchengladbach

November 2016



Installationsansicht EG



NORF NORF NORF
(Nordmeeroperette)
220x240cm
Öl auf Leinwandcollage
2016

Transatlantic Hokuspokus

Wie im Tanz halten sich zwei Figuren aneinander fest, mit heiterer Leichtigkeit, geradezu selbstvergessen – während ihr Untergrund lediglich aus kleinen Fragmenten, vielleicht Eisschollen, besteht, die instabil auf bewegter See treiben. Die Farben, die Dynamik, alles scheint freundlich auf diesem kristallklaren Meer unter strahlend blauem Himmel.

Doch wirken die Körper der Figuren – zusammengesetzt aus Dingen wie einem regenbogenfarbenem Regenschirm, einem Spazierstock oder einem Topf – einerseits fast menschlich, und andererseits gänzlich unvertraut. Vielleicht ist es dieser Moment zwischen Wiedererkennen und doch-nicht-Erkennen, der uns daran zweifeln lässt, ob das Bild uns tatsächlich das zeigt, was wir im ersten Moment vermuteten. Jederzeit könnte eine Welle das fragile Gleichgewicht beider Figuren zerstören, sie in ihre Einzelteile zerlegen oder gar verschlingen. Oder handelt es sich womöglich um ein Rettungsmanöver?

Das großformatige Bild NORF NORF NORF (Nordmeeroperette) des Künstlers Fritz Bornstück (*1982 in Weilburg) ist ein zentrales Werk der Schau Transatlantic Hokuspokus, die am 11. November in der Galerie Börgmann eröffnet. Die Galerie freut sich besonders, ihn erstmals in einer Einzelausstellung zu präsentieren.

Auf den drei Stockwerken des denkmalgeschützten Gebäudes sind die Gemälde des jungen Malers zu sehen, der in Berlin an der Akademie der Künste bis zum Jahr 2009 Meisterschüler von Thomas Zipp war und dort noch heute lebt und arbeitet.

Seine künstlerische Strategie bezeichnet Bornstück gerne als „kulturelles Recycling“: Objekte des täglichen Lebens, seien es alte Textilien, gefundene Kunststoffgegenstände oder Fragmente von Zeitungen oder Comics, formen essentielle Bestandteile seiner Kunst. So gibt er nicht nur Dinge unserer Lebensumwelt malerisch wieder, er collagiert sie auch direkt auf die Leinwand, wo sie sich in die äußerst pastosen Schichten der Ölfarbe integrieren und ihr eigenes Malmaterial werden. Sind sie für den Künstler Verweise auf unsere kurzlebige, konsumbesessene Überflussgesellschaft, die gedankenlos wegwirft und ersetzt?

Auf der Leinwand entsteht so ein grober, oftmals leuchtend bunter Stil – mit Öl und Pigmenten auf Leinwandcollage.

In Pinselduktus und Farbpalette mag er an die Neuen Wilden der 1980er Jahre erinnern, an die comicartigen Motiviken eines Philip Guston oder in der Hinwendung zur eigenen Massenkultur an den Nouveau Réalisme. Und doch gehen die Werke von Fritz Bornstück nicht auf in der Kunstgeschichte;

Verweise und Parallelen formt er zu kompromissloser Innovation, die den Stand der zeitgenössischen Malerei hinterfragt und neu verhandelt. Bornstücks charakteristische Bildwelten scheinen eindringlich ihre Geschichten zu erzählen, die Haptik der bunten Farb- und Materialreliefs verlockt zum Berühren, die Dynamik des Motivs reißt mit – und doch verweigern sie sich dem Rezipienten, subtil, aber beharrlich. Denn enträtseln lassen sich diese Szenarien nicht. Zwar geben figurative Elemente und anthropomorphe Formen eine erste Genugtuung des Wiedererkennens und öffnen bereitwillig alltägliche Assoziationsräume, doch sind sie bei genauerer Betrachtung nie ‚von dieser Welt‘.

Der Künstler bezeichnete seine Kunst mal als „Underwater-Outerspace-Trash-Romantik“. Darin wird ein zentraler Aspekt deutlich: Seine oft in die Ferne geöffneten Bildräume changieren zwischen unbelebt grauen Flächen vor schwarzem Himmel, eine Landschaft wie auf dem Mond, oder Situationen unter Wasser und auf hoher See. Die bekannten Dinge, zu unbekanntem Figuren assembliert, wirken darin wie Stellvertreter unserer Kultur in lebensfeindlicher Umgebung.

Sie werden dekontextualisiert, verweisen noch auf den Menschen, der hier aber entbehrlich scheint, nahezu evolutiv überholt. Dazu kann auch der Titel der Ausstellung „Transatlantic Hokuspokus“ in Relation gesetzt werden. Trans-real bis magisch verwunschen muten jene (Bild)Welten an, in denen Objekte nicht zum klassischen Stilleben arrangiert sind, sondern der unbelebte Gegenstand wie ein Wiedergänger zum belebten Protagonisten wird. Sei es das eindruckliche Figurenpaar in Northern Zealand (M. Messer), das sich wie zum Leben erwachte Vogelscheuchen dem Wind entgegenstemmt, oder das verschmitzte Augenzwinkern des Werks Sour Times, das eine Zigarette zeigt, auf einer Zitrone balancierend und selbstverschwendend rauchend, bis das Gleichgewicht kollabieren wird; hier ist ganz offenkundig Leben, Selbstbestimmtheit, Tragik und Komik – und das (fast) ganz ohne den sich oft so erhaben empfindenden Menschen.

(Text: Ninja Elisa Felske)



Goodbye Sober Day, 30x40cm, Öl auf Leinwand. 2016



Mittelgroßes Happy End am Straßenrand, 80x100cm, Öl auf Leinwandcollage, 2016







Road Trip, 80x100cm, Öl auf Leinwandcollage, 2016



Long Jawn S., 30x60cm, Öl auf Leinwand, 2016





Elements
20x20cm,
Öl auf Leinwandcollage
2016







Flaschenpost
60x60cm,
Öl auf Leinwand
2016



Northern Zealand
120x120cm,
Öl auf Leinwandcollage
2016

Sunset Blvd.
160x120cm,
Öl auf Leinwandcollage
2016







Installationsansicht EG

Die Delinquenten
(For the Westside Boys)
240x220cm
Öl auf Leinwandcollage
2016



I Scream for Ice Cream.
60x50cm,
Öl auf Leinwandcollage
2016





Süßkartoffel, 30x40cm, Öl auf Leinwand. 2016

Einzelner Handschuh
60x50cm,
Öl auf Leinwand
2016



Trainingtarget for Karl
50x40cm,
Öl auf Leinwandcollage
2016



Tisch mit großem L von hinten
40x30cm,
Öl auf Leinwandcollage
2016



Gefühlte Palme
50x40cm,
Öl auf Leinwandcollage
2016





Installationsansicht 2.0G



Installationsansicht 2.0G



Installationsansicht 2.0G





Zyklop, 18x24cm, Öl auf Leinwand. 2016

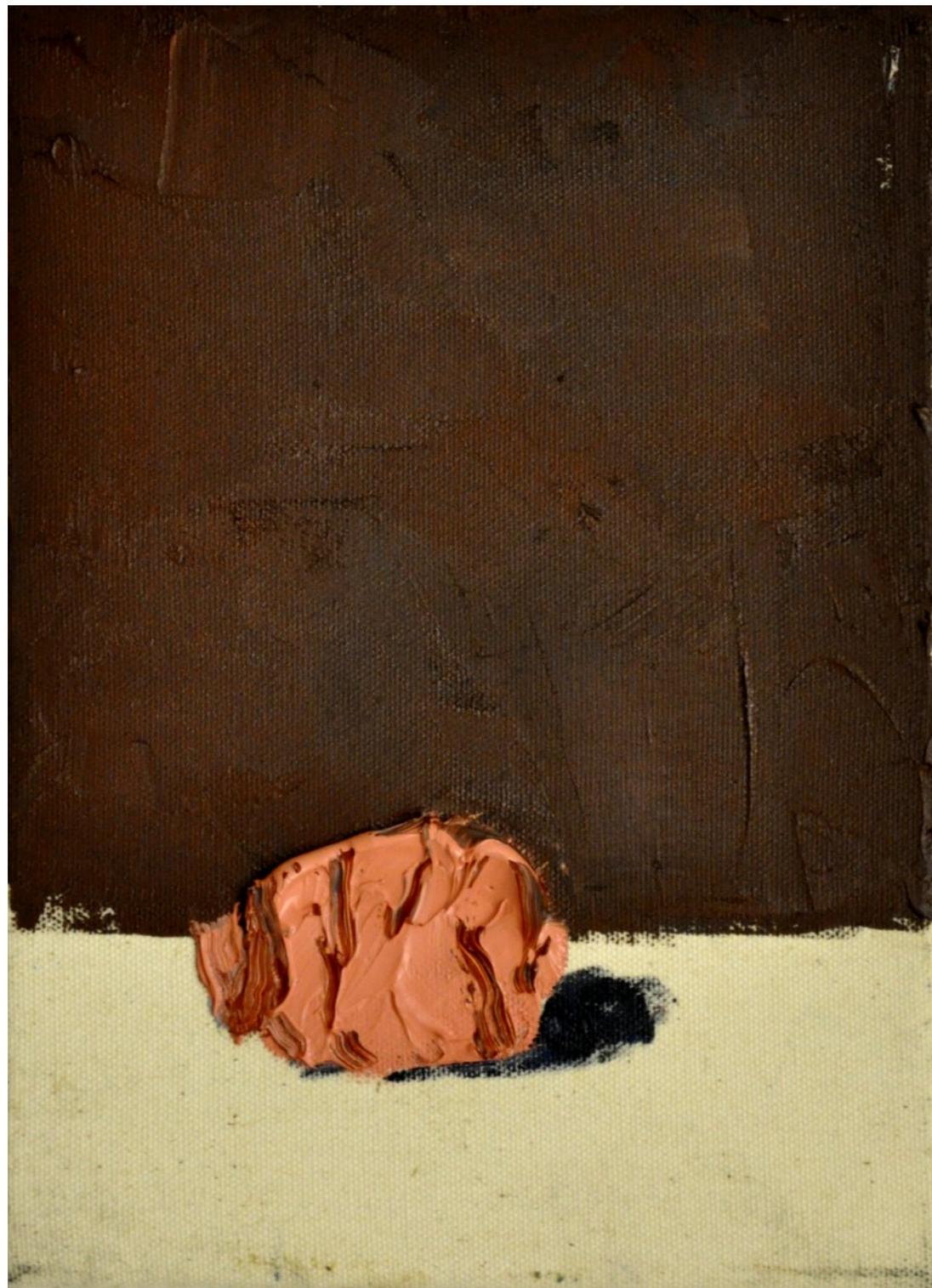
Schlot
50x40cm,
Öl auf Leinwandcollage
2016



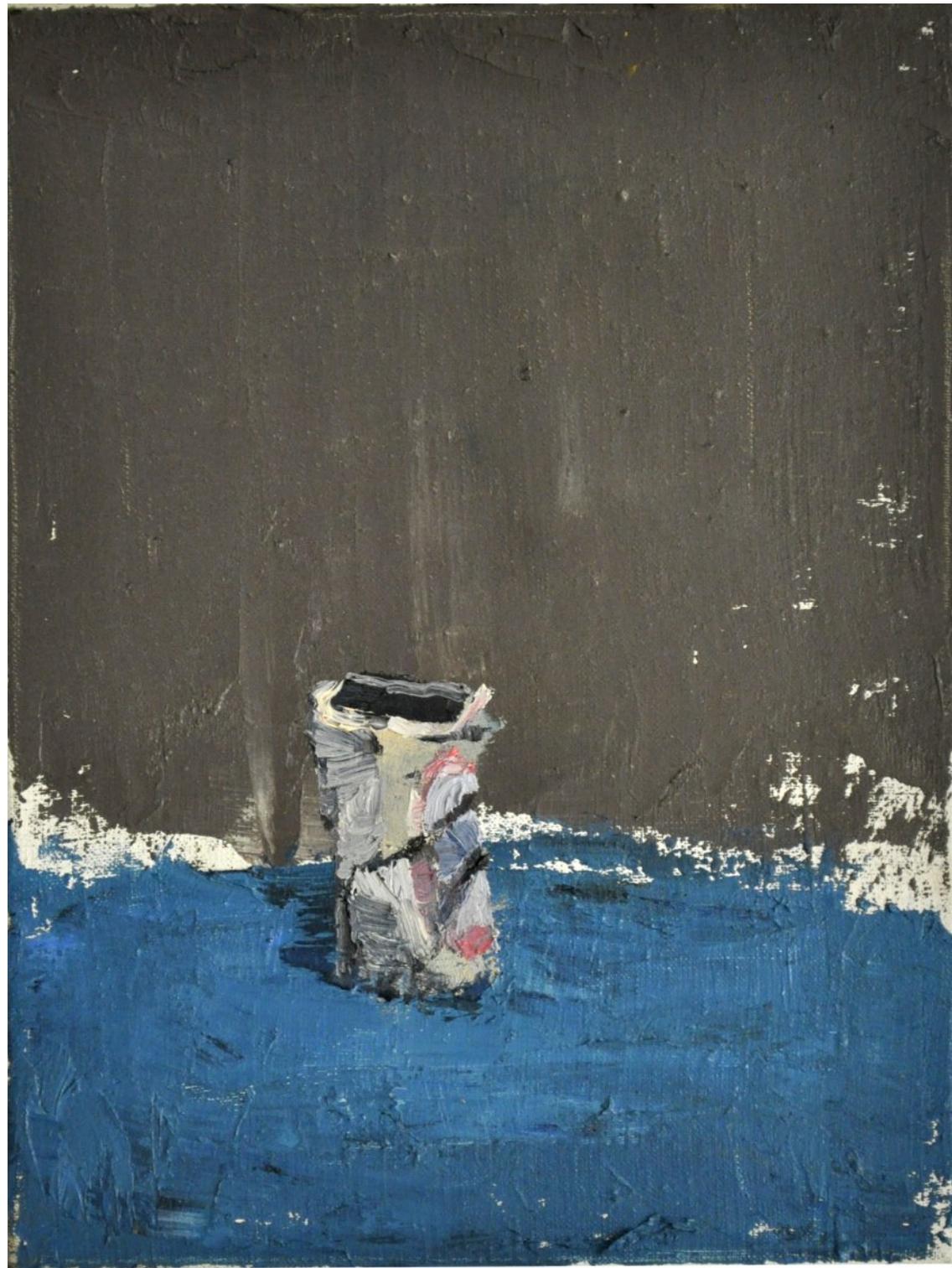
Kinderbecher
24x18cm,
Öl auf Leinwand
2016



Fudge
24x18cm,
Öl auf Leinwand
2016



Two Stroke Oil
30x40cm,
Öl auf Leinwand
2016





Sour Times, 30x40cm, Öl auf Leinwand. 2016



David's Cup, 18x24cm, Öl auf Leinwand. 2016

Thriller
(Banana Receiver)
30x30cm
Öl auf Leinwandcollage
2016





Fritz Bornstück & Galerie Börgmann, Berlin/Mönchengladbach 2016